



SPORTSCHÜTZENVEREIN  
SALEN 8155 NIEDERHASLI

---

## 4. Tir cantonal Jurassien

Schon im Vorfeld des diesjährigen Besuches des Kantonalsschützenfestes im Kanton Jura wurde anlässlich eines Trainings fleissig die französische Sprache aufgefrischt, denn unsere Reise ging über das Wochenende vom 06. und 07. Juli 2013 in die Westschweiz. Petrus war uns wohl gesinnt, denn bei herrlichem Sommerwetter ging unsere Fahrt am Samstagmorgen los. 13 Schützen und 5 Schützenfrauen fuhren mit ihren Autos via Balsthal nach Glovelier in die Nähe von Delémont. Kurz nach Balsthal machten wir einen Kaffeehalt in einer heimeligen Gartenbeiz. Gifeli waren zwar rar, aber ein guter Kaffee und eine kleine Erfrischung taten allen gut. Die Fahrt ging weiter ins Festzentrum nach Glovelier. Dort wurden noch einige Mutationen vorgenommen und die Gewehrkontrolle durchgeführt.

Fredy Derrer, Hansruedi und Charlotte Eberhard sowie und Röbi Pfister waren bereits im Schützenstand in Courroux angekommen und hatten den von Res Fröhlich reservierten Tisch für uns Schützen in Beschlag genommen. Sofort wurde unser Vereinsbanner durch unseren Senior Wilfried Weber am Tisch befestigt. Das sehr feine Mittagessen konnten wir in aller Ruhe geniessen und die Stimmung war sehr gut.

Um 13.30 Uhr konnte auf zwei reservierten Scheiben geschossen werden. Bei etwas windigen Verhältnissen und zwischendurch mit Wechselbeleuchtung, von durchziehenden Wolken verursacht, war es leider nicht so einfach, gute Resultate zu erzielen. Fredy und Stefan Vontobel schossen beide den Zweistellungsmatch - bestehend aus 30 Schüssen liegend und 30 Schüssen kniend. Beide erreichten die geforderte Punktzahl und erkämpften sich die begehrte Auszeichnung. Für Fredy war es die letzte fehlende kantonale Meisterschaft, denn alle anderen Meisterschaftsmedaillen von den übrigen Kantonen hat er bereits in seinem Palmares.

Abwechslungsweise konnte ein jeder seine gelösten Stiche, wie den Sektions-, Auszahlungs-, Schnell-, Veteranen-, Junioren-Stich usw. schiessen. Dabei gelangen Sepp Kempf im Nachdoppel zwei „Hunderter“ - **BRAVO**.

Weil seine Zwillinge erkrankt waren konnte Beat Meyer erst am späteren Nachmittag zur Schützentruppe stossen und er musste am Abend wieder nach Hause fahren - Kameradschaft nennt man das. Trotz diesen Belastungen erzielte er zwei Kranzresultate. Nach dem Schiessen, also gegen sieben Uhr musste im Festzentrum abgerechnet werden. Nach durchzogener Bilanz erreichten, doch alle Schützen mindestens ein bis sechs Kranzresultate. Das Sektionsresultat konnte nicht gewertet werden, da die geforderte Anzahl Schützen nicht ausreichte. Unsere geschossenen Resultate sind auf unserer Homepage unter „Resultate“ ersichtlich.

Auf ging es nach Réclère, nahe an der französischen Grenze, wo im Gasthaus „LES GROTTES“ für uns Zimmer reserviert waren. Bei einem feinen Nachtessen und gemütlichem Beisammensein konnte unser Geburtstagskind Stefan mit einem extra für ihn angefertigten Kuchen gefeiert werden. Leider konnte er seinen Geburtstag nicht nach seinen und unseren Vorstellungen feiern, denn Unwohlsein und Fieber plagten ihn und er musste sofort wieder Bettruhe haben. Auch Bernadette klagte plötzlich über Fieber und so hatten wir bereits zwei Patienten.



SPORTSCHÜTZENVEREIN  
SALEN 8155 NIEDERHASLI

---

Nach einer wohl für unseren Junior Urs Meier unvergesslichen Nacht – denn er hatte zwei Zimmergenossen, welche grausam schnarchten – war nach dem Frühstück, welches gar sehr spärlich ausfiel, der Besuch des dortigen prähistorischen Parks und der Tropfsteinhöhle angesagt.

Nach einem Rundgang im Park konnten wir gegen Mittag in die Höhle hinunter steigen. Unter kundiger Führung erfuhren wir so manches, wie die Höhle gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch Zigeuner entdeckt wurde und wie diese dann für Besucher ausgebaut wurde. Über 500 Treppenstufen mussten alle bewältigen. Bei ständigen 7 Grad Lufttemperatur und einer 90 % Luftfeuchtigkeit führte der Weg bis 55 Meter unter die Erdoberfläche. Alle waren begeistert und so kamen wir nach ca. 50 Minuten wieder ans Tageslicht. Auch Ruth Weber und Annemarie Meier schafften tapfer diesen Ab- und Aufstieg in dieser Tropfsteinhöhle.

Nach einer kurzen Erfrischung fuhren wir weiter. Und zwar nicht direkt nach Hause, sondern zur grössten Storchensiedlung der Schweiz, Altreu an der Aare. Im Restaurant „zum grünen Aff“ konnten wir unseren vorgesehenen Imbiss und Dessert geniessen. Dann wurde der Heimweg nach Niederhasli unter die Räder genommen.

Unser Res Fröhlich hatte diesen Ausflug bestens organisiert. Leider konnte er nicht mit uns gemeinsam an diesem Kantonschützenfest teilnehmen. Aber er schoss am Wochenende zuvor erfolgreich sein Pensum. Herzlichen Dank! Während unserer Reise übernahm Sepp die Aufgabe des Reiseleiters.

Fazit: Trotz nicht allzu erfolgreichen Schiess-Resultaten konnte ein gelungenes und erlebnisreiches Wochenende im Kreise unserer Schützenfamilie mit Pflege der Kameradschaft und Zusammengehörigkeit verbracht werden.

Sepp Kempf





**SPORTSCHÜTZENVEREIN  
SALEN 8155 NIEDERHASLI**

---







SPORTSCHÜTZENVEREIN  
SALEN 8155 NIEDERHASLI

---







**SPORTSCHÜTZENVEREIN**  
**SALEN 8155 NIEDERHASLI**

---





**SPORTSCHÜTZENVEREIN**  
**SALEN** 8155 NIEDERHASLI

---







SPORTSCHÜTZENVEREIN  
SALEN 8155 NIEDERHASLI

---

